

100 % Cyan

ELEKTRO HEIKES INFORMIERT 2019

Ein Jahr
voller
Action

Wir
verströmen
Qualität.

Einer der Großen

Ohne Technik bleibt für den Elektrotechniker nicht viel zu tun. Für die Elektrotechnikerin übrigens auch nicht. Kurz gesagt: Wir können nicht ohne Technik.

Genauso gilt aber: Ohne unsere Mitarbeiter kommt die Technik nicht dahin, wo sie gebraucht und eingesetzt wird. Daher bin ich froh, dass wir ein leistungsstarkes Team haben, welches Elektro Heikes im Laufe der letzten 80 Jahre zurecht zu einem der ganz Großen in der Branche gemacht hat.

Die Leitung: dynamisch, mutig, zukunftsorientiert

Auch die Unternehmensleitung sollte man dabei nicht vergessen: Damit aus einem kleinen Betrieb ein Unternehmen mit annähernd 200 Mitarbeitern werden konnte, brauchte es eine Leitung, die dynamisch, mutig und zukunftsorientiert führte. Seit Anfang des Jahres machen wir das in neuer Zusammensetzung: Willi Lohmann, Ralf Plogmann, Christian Stratmann. In den zurückliegenden Monaten haben wir drei uns gut eingespielt. Wir hatten durch die langjährige Prokuristentätigkeit der beiden Letztgenannten viel Zeit zum Üben.

Manfred Wenzel wird neuer Prokurist

Nun rückt neben Loh-, Plog- und Strat- ein weiterer Mann zum Jahresbeginn 2020 nah an die Geschäftsführung heran: Unser langjähriger Kollege und Projektleiter Manfred Wenzel unterstützt uns künftig als Prokurist. Vor allem soll er Ralf Plogmann entlasten, der als technischer Geschäftsführer einen Großteil der Aufgaben von Hubert Fögeling übernommen hatte. Manfred Wenzel wünschen wir einen guten Start in die neuen Aufgabenfelder.

Genug Energie für Arbeit und Privates

Und allen anderen – Projektleitern, Obermonteuren und den bei Kunden tätigen Kolleginnen und Kollegen – wünschen wir viel Energie: Energie, mit der sie den Erfolg des Unternehmens weiter mittragen. Und Energie, um im Privatleben einen guten Ausgleich zu finden – mit Familie, Freunden, Hobbys und allem, was zum Leben genauso dazugehört wie eine sichere Arbeitsstelle. Die können wir bei Elektro Heikes bieten. Genug Arbeit ist da.

Ihr/euer Willi Lohmann

**„Ich bin froh,
dass wir ein
leistungsstarkes
Team haben“**



WILLI LOHMANN

Ab Januar 2020 wird unser langjähriger Mitarbeiter **Manfred Wenzel**, Meister im Elektrotechnikerhandwerk, als Prokurist die Arbeit der Geschäftsführung unterstützen.

Der 46-Jährige startete bei uns 2003 zunächst als Obermonteur und wurde dann Projektleiter. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und engagiert sich außerhalb des Unternehmens politisch und in der Vollversammlung der Handwerkskammer Münster.



Guter Start

Einen guten Start hatten die Azubis, die bei uns im August ihre Ausbildung zum Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, begonnen haben. Anders als im Vorjahr hatten wir eine wirklich enorm gute Resonanz auf die angebotenen Stellen.

Selbst nach Beginn des Ausbildungsjahres kamen immer noch weitere junge Menschen auf uns zu, die einen Platz für eine Ausbildung suchten.

Dieses Bild zeigte sich übrigens auch bei anderen Ausbildungsbetrieben in Münster. Das Hans-Böckler-Berufskolleg muss in diesem Jahr 92 Elektroniker-Azubis unter-

bringen. Eventuell muss das Kolleg dafür erstmals einen dritten Klassenzug einrichten. Frühere Jahrgänge hatten in der Spitze maximal 80 junge Leute. Für das Handwerk ist das natürlich eine positive Entwicklung. Wenn heute mehr ausgebildet wird, haben wir morgen mehr junge Fachkräfte.

Da waren's nur noch elf

Weniger erfreulich doch nicht völlig ungewöhnlich ist die Tatsache, dass einer der zwölf Azubis, die bei uns im August begonnen haben, um Auflösung des Ausbildungsvertrages bat.

Was Elektro Heikes bis dahin nur vom Hörensagen aus anderen Betrieben kannte, erreichte damit auch unsere Reihen: Nach den ersten Wochen im Beruf merken manche jungen Leute, dass die Arbeit sie ganz anders beansprucht, als bei der Be-

werbung gedacht. Geschäftsführer Ralf Plogmann sieht es gelassen: „Gut, dass der junge Mann so früh gemerkt hat, dass er besser einen anderen Berufsweg einschlägt.“

Es ist für ihn und für uns einfacher, als wenn er sich drei Jahre durch die Ausbildung gequält hätte. Und da wir in diesem Jahrgang statt wie üblich zehn nun zwölf Azubis haben, sind jetzt immer noch genug da, die den Job bei uns lernen können.“

Azubis 01.08.19

Volkan Bayram
Felix Brameier
Martin Bühning
Joost Hoveling
Max Kintrup
Lennard Kuchenbuch
Niko Leimann
Philipp Lenz
Lukas Ollenborger
Pascal Weise
Fin Wittenbrink





Gemeinsam gewonnen

Mit unserer Recruiting-Anzeige „Sprüh vor Energie“ konnten wir beim Brillanz Award des Aschendorff-Verlags den Leserpreis gewinnen. Die Anzeige zeigt unseren Azubi Sebastian Hemesath, der energiegeladen ins Bild springt. Das Motiv und die lebendige Farbauswahl konnten bei den Lesern punkten. Insgesamt gingen 14 Anzeigen in die Abstimmung. Jede fünfte der mehr

als 1.000 abgegebenen Stimmen entfiel auf die Elektro-Heikes-Anzeige, die unsere Werbeagentur Freundeskreis gestaltet hatte.

„Wir wollten Elektrizität ins Bild setzen. Das war nicht so einfach. Zugleich sollte es aber auch nicht aussehen wie ein Stockfoto“, sagt Felix Baxter vom Freundeskreis, der die Idee für die Anzeige entwickelt

hatte. Und Geschäftsführer Christian Stratmann freut sich mit der Agentur: „Weil wir bei der Entstehung der Anzeige intensiv zusammengearbeitet haben, ist es für uns ein gemeinsamer Gewinn.“ Positiver Nebeneffekt: Neben der kleinen Gastrophäe, die in der Verwaltung einen Ehrenplatz bekommen hat, haben wir auch ein Anzeigenkontingent für Elektro Heikes gewonnen.

Rundum gelungen

Besser hätte es beim Betriebsfest Anfang Juli kaum laufen können: Unter dem Motto „Wir machen euch den Hof“ feierten wir bei angenehmen 25 Grad am Abend und einer lauen, sternenklaren Nacht bis in den frühen Morgen hinein.

170 Gäste – Mitarbeiter, Ehemalige und der eine oder andere Partner – waren gekommen und ließen es sich bei leckerem Essen vom Grill (natürlich auch vegetarisch) und kühlen Getränken (natürlich auch ohne Alkohol) so richtig gut gehen.

Und wer Abwechslung suchte, fand sie bei Fotobox und XXL-Kicker oder holte sich bei der Tombola einen der attraktiven Preise ab.

„Soweit ich das beobachten konnte, haben sich in und vor dem Zelt, das wir für die Feier auf dem Hof aufgestellt hatten, alle richtig gut amüsiert – genau wie es bei einem Sommerfest sein soll“, sagte ein zufriedener aber leicht übermüde

Christian Stratmann, als die letzten Gäste das Betriebsgelände Richtung Wochenende verlassen hatten. Ein rundum gelungenes Betriebsfest. Und sicher nicht das letzte, für das die Geschäftsführung den Mitarbeitern den Hof machte.



Rundum praxisnah

Wie es aussieht, wenn ein Auto von Elektro Heikes ins Schleudern gerät, kann man sich seit einiger Zeit anschaulich in einem Videoclip auf unserer Webseite ansehen.

Wenn man wissen möchte, wie sich das anfühlt, fragt man am besten die Mitarbeiter, die regelmäßig mit einem unserer Firmenfahrzeuge zu den Baustellen fahren. Die haben nämlich mittlerweile alle ein Fahrsicherheitstraining durchlaufen. Die letzte Gruppe der insgesamt 48 Fahrer war dafür im Mai auf dem Gelände des Rallye Club Haltern unterwegs.

Dort konnten sie hautnah „mitfühlen“, wie sich der Wagen in Extremsituationen verhält, wie es ist, wenn man die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, und wie man

genau solche Situationen möglichst vermeidet. Wie wichtig ein solches Training ist, wird beim Blick auf die Strecke deutlich, die unsere Mitarbeiter pro Jahr für Elektro Heikes zurücklegen. Auf insgesamt rund 820.000 Kilometer kommen die 59 Fahrzeuge – das sind mehr als 20 Erdumrundungen am Äquator.

Die meisten davon fahren sie übrigens glücklicherweise unfallfrei. Beim Training stand den Opel-Karl-Fahrern der gesamte Platz des Rallye Clubs zur Verfügung. Dort hatten sie eine Menge Spaß und lernten

viel Neues. So schrieb etwa Christian Meyer in seine Bewertung: „Es war ein super Seminar und sehr praxisnah.“ Und Guido Redlich wünscht sich „eine Wiederholung, um das Gelernte zu festigen“.



Gemeinsam reinklicken

In der Ausbildung bei Elektro Heikes geht es zur Sache. Das zeigen jetzt fünf Videoclips, die – angelehnt an die Arbeitswoche – dynamisch und mit ordentlich Power den Alltag eines Elektroniker-Azubis dokumentieren.

Lebensnah und kurzweilig geht es zu, wenn man Sebastian Hemesath und Leon Schmidt durch die insgesamt rund fünf Minuten begleitet. Man sieht sie an der neu eingerichteten „Azubiwand“ Schlitz klopfen und Löcher für Dosen bohren. Auf der Baustelle arbeiten sie beim Projekt Börgel mit, unterstützen den Kundendienst auf der Sportanlage der Uni Münster und lernen im Bildungszentrum der Handwerkskammer.

Ralf Plogmann, verantwortlich für die Ausbildung bei Elektro Heikes, sagt: „Mit den Videos, die jetzt auf unseren Social-Media-Kanälen geteilt werden, können wir den Alltag der Azubis für potenzielle Bewerber authentisch darstellen. Da sagen Bilder wieder mal mehr als 1.000 Worte.“

Und unseren älteren Kollegen zeigen die Clips anschaulich, wie sich die Ausbildung im Laufe der Jahrzehnte gewandelt hat.

Dazu können sich die jungen Leute sicher die eine oder andere interessante Geschichte anhören. Es lohnt sich also, gemeinsam reinklicken. Idee und Umsetzung zu den Clips kamen von unserer Werbeagentur Freundeskreis aus Münster.



Rundum entspannt

Auf zusammen 335 Jahre Mitarbeit bei Elektro Heikes kommen die diesjährigen Jubilare.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten 2019 Wilfried Beyer, Clemens Esselmann, Anneliese Herud, Ulli Liese, Carsten Spielmann, Dirk Stallmeier und Thorsten Vick. Und seit 1979 – da waren eine ganze Menge unserer jüngeren Kollegen noch nicht geboren – sind im Team: Josef Bickmann, Elke Richter, Helmut Vogt und Engelbert Wewers (1978). Toll, dass ihr uns schon so lange tatkräftig unterstützt.

In den Ruhestand haben wir verabschiedet: Antonius Artmann, Josef Bücker, Hubert Fögeling, Christian Niemietz (2018) und Dieter Wierling. Sicher werden wir den ein oder anderen bei künftigen Feiern wiedersehen.

Die in diesem Jahr sehr große Gruppe der

Jubilare und Ruheständler feierte gemeinsam mit der Gesellschafterfamilie und der Geschäftsleitung Ende November. Erstmals gingen wir dazu ins traditionsreiche

Restaurant Stapelskotten nahe der Werse. Dort erlebten wir einen richtig entspannten Abend. Geschäftsführer Willi Lohmann dankte allen 16 herzlich für ihren Einsatz.



Für Schüler ein Abenteuer, für uns ein Projekt

Als im August 2019 die Westfälischen Nachrichten über das „Abenteuer neue Grundschule“ schrieben, war für Projektleiter Marc-Ulrich Liese und Obermonteur Marco Wernsmann die Arbeit dort bereits so gut wie erledigt.

Während andere Gewerke durch unvorhergesehene Verzögerungen noch bis in den Herbst hinein an Schulgebäude und Turnhalle beschäftigt waren, konnte das Elektro-Heikes-Team pünktlich zum Schulstart abziehen. Der dürfte für viele Erstklässler wohl der Beginn des „Abenteuers Grundschule“ gewesen sein. Für Elektro Heikes hatten elf Monate Bauzeit ausgereicht, um das abzuschließen, was für uns kein Abenteuer, sondern ein Bauprojekt war.

In dieser Zeit hatten unsere Mitarbeiter die Grundschule Wolbeck-Nord komplett ausgestattet. Dazu gehörte unter anderem die allgemeine Elektroinstallation, mit umfangreicher EDV-Verkabelung, Sicherheitsbeleuchtung, KNX-Beleuchtungs-

steuerung, Brandmeldeanlage und Lautsprecheranlage für Alarm- und Evakuierung sowie dem Lichtruf für die Behinderten-WCs.

Bis zu zwölf Kollegen gleichzeitig

„Gegen Ende der Bauphase waren wir manchmal mit bis zu zwölf Kollegen gleichzeitig vor Ort, damit alles rechtzeitig zum Schulbeginn fertig werden konnte“, sagt Marc-Ulrich Liese.

Besondere Aufmerksamkeit galt da auch dem Forum – einem Bereich in der Schule, der für Veranstaltungen genutzt werden kann und wo daher besondere Vorschriften für die allgemeine Beleuchtung, die Sicher-

heitsbeleuchtung und die Brandmeldeanlage gelten. „Dort haben wir in Zusammenarbeit mit der Firma Datavision Beamer, Leinwände, Lautsprecher, Mikrofone und weitere Medientechnik verbaut. Die Technik kam von Datavision. Wir haben die Verkabelungen gemacht sowie gemeinsam KNX-Lichtszenen programmiert“, erklärt der Projektleiter.

Nach der Beteiligung am Neubau der Gesamtschule Mitte in Münster im Jahr 2017 war es das zweite große Schulprojekt der vergangenen Jahre, an dem Elektro Heikes mitwirkte. Gut zehn Millionen Euro hat die Stadt für die zweizügige Gemeinschaftsschule ausgegeben. Herausgekommen ist ein komplett barrierefreies, zweigeschossiges Gebäude. Sollte in den nächsten Jahren noch eine dritte Klassenzug dazu kommen, kann eine weitere Etage aufgestockt werden.





„Mit den eigenen Kindern sowas zu machen, ist einfach toll“

Für den vollen Adrenalin-Kick

Eddi Lammers Hobby ist nichts für Risikoscheue. Oder für Leute, die es langsam angehen lassen. Oder die sauber bleiben möchten. Auf seinem Mountainbike fährt er manchmal über holprige Wege zwischen Bäumen und Büschen steil bergab.

Downhill – Abfahrt – nennt sich das. Er wird dabei oft sehr schnell. Bekommt den vollen Adrenalin-Kick. Landet auch mal im Dreck. Und hat es schon übertrieben. „2018 lag ich mit Knochenbrüchen an Hand, Arm, Fuß und Rippen wochenlang auf dem Sofa, wurde zweimal operiert.“

Das ist jetzt ein gutes Jahr her und nur eine Seite des abwechslungsreichen Hobbys Mountainbike-Fahren. Andere Seiten klingen ungefährlich, begeisternd und erholend: „Sobald ich auf dem Rad sitze, erlebe ich ein einmaliges Freiheitsgefühl.“

Manchmal quäle er sich im Winter nach der Arbeit mit dem Auto zu seiner Radstrecke. Dann denkt er: Oh, Mann, Graupelschauer, Null Grad, was soll ich hier? – „Aber sobald ich das Rad vom Heckträger genommen habe und draufsitze, ist alles in Ordnung.“

Einmalig gute Zeiten mit Freunden

Als besonderes Erlebnis beschreibt er die Zeit der Radurlaube mit Freunden. Seit 2008 fährt er jedes Jahr mit dem Wohnmobil weg oder auf eine Berghütte in einen Bikepark. „Da erleben wir einmalig gute Zeiten.

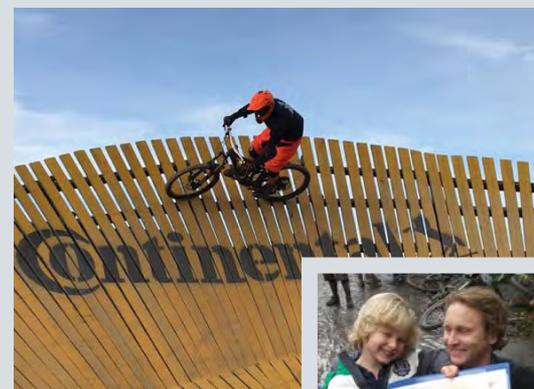
Das hat nichts mit Männerurlaub auf Mallorca zu tun. Draußen sein, in der Natur – das ist mein Ding.“ Und Schrauben. Denn zum Hobby gehört für ihn auch, die zwischen 2.500 und 4.000 Euro teuren Räder regelmäßig zu pflegen und Verschleißteile auszuwechseln.

Beim Basteln macht der siebenjährige Sohn manchmal genauso mit wie bei Touren in Bikeparks. Eddi Lammers: „Da kann ich dann nicht so schnell fahren, wie ich es allein machen würde. Aber mit den eigenen Kindern sowas zu machen, ist einfach toll.“

Und überhaupt hat er nach dem Unfall im Jahr 2018 die Sache mit dem Adrenalin, den großen Sprüngen und dem schnellen Fahren gründlich überdacht. „Ich kann froh sein, dass ich in einer großen Firma bin, die meinen Ausfall kompensieren konnte, und dass ich einen sehr toleranten Chef habe.

Den hatte ich dringend nötig.“ Die ganz harte Downhill-Schiene sei nichts mehr für ihn. „Bei mir setzt sich der Gedanke durch, dass ich das Tempo von früher nicht mehr erreichen sollte.“ Seine Kollegen und Chefs werden das wohl genauso gern lesen wie seine Ehefrau.

EDDI LAMMERS



Spannende Perspektiven

Ein Projekt mit spannenden Perspektiven für Elektro Heikes hat sich 2019 beim Bau zweier Bürogebäude für Firmen aus dem Technologiepark ergeben.

Im Auftrag des Hochbauers Börgel konnten wir im Wilhelm Schickard Campus die gesamte Elektroinstallation übernehmen – einschließlich Brandmeldeanlage, Datenverkabelung und anderer nötiger Installationen. Die kurze Bauzeit von nur neun Monaten haben wir mit acht Mitarbeitern, die auf der Baustelle eingesetzt waren, gut gemeistert. Im Januar 2020 muss alles bezugsfertig sein.

Die Bürogebäude im Technologiepark dienen in Zukunft jungen Firmen, die der Gründungsphase erfolgreich entwachsen sind. Wenn sie langfristig größere Räume benötigen, als sie beispielsweise der Technologiehof der Stadt Münster bietet, finden sie im Wilhelm Schickard Campus unter Umständen ein neues auch optisch ansprechendes Domizil.

Das Office-Center setzt auf hohe technische Standards, eine moderne Architektur und die vorhandenen Flächen können – je nach Bedarf der Mieter – flexibel aufgeteilt werden. Sehr stadtnah gelegen ist es auch aus Mitarbeitersicht eine attraktive Adresse.

Bauherr kam auf Elektro Heikes zu

„Der Bauherr kam auf uns zu und bat um ein Angebot. Das haben wir natürlich gern abgegeben. Die Zusammenarbeit gestaltete sich dann ganz unproblematisch.“

An verschiedenen Stellen konnten wir die Bauausführung, bezogen auf die Elektroinstallationen, sogar sehr intensiv mitgestalten“, erinnert sich Manfred Wenzel, der das Projekt leitete.

Anspruchsvolle Aufgabe für Obermonteur

Der Bauherr hatte nämlich selbst die Bauaufsicht übernommen, statt den Fachplaner damit zu beauftragen. Er sprach dann Änderungswünsche an den Ausführungsplänen des Fachplaners direkt mit unserem Obermonteur Thorsten Schwöbken durch.

Dieser prüfte jeweils, welche Änderungen möglich waren, und wie sie sich technisch umsetzen ließen. „So hat Thorsten Schwöbken dem Bauherrn mit Rat und Tat zur Seite gestanden“, sagt Manfred Wenzel. Auch mit einem der künftigen Mieter ergab sich bereits eine Zusammenarbeit. Mit ihm wurde das Lichtkonzept konzipiert und umgesetzt.

Börgel ist ein Münsterländer Unternehmen, das immer wieder große Bauprojekte durchführt – unter anderem in den Bereichen Hochbau, Industriebau und Ingenieurbau. Vielleicht war die jetzige Leistung am Technologiepark ein Start in eine langfristige Zusammenarbeit mit Börgel. Wir dürfen gespannt sein.

